## Inhaltsverzeichnis

Aŀ	kü	rzungs	verze	ichnis	11		
A.	Einleitung						
	1.			n oder Assimilation? Forschungsstand und	15		
	2.	_		he Vorüberlegungen	30		
				r Arbeit	36		
В.				im Sinne Thomas Manns: Die Grundlagen von Carossas, Schneiders und Wiecherts Weltsicht	39		
	1.	Der ä	stheti	sche Blick auf die Welt	39		
	2.	Verhä	iltnis	zur Gesellschaft	43		
	3.	Kunsı	verst	ändnis	46		
				Standortbestimmung: Dichter vs. Literat	48		
		. Verhältnis zur Politik und politische Positionen					
		5. Bewältigung von Weltkontingenz: Das Dämonische 5					
			_	gläubigkeit	57		
			_	zur Geschichte	59		
C.	Orientierungssuche und Standortbestimmungen "unpolitischer" Autoren zwischen 1930 und 1950. Bergengruen, Carossa, Schneider und Wiechert als vier exemplarische Fälle  1. Dichterexistenz zwischen Geist und Macht. Auf der Suche nach						
		künstlerischer Autonomie in einer mythenlosen Zeit (Werner Bergengruen)6					
		1,1	Behei	matet im Reich der Geschichten. Selbstfindung eines			
				atlosen (1930-1933)Biographischer und mentalitätsgeschichtlicher	65		
			1.1.1	Hintergrund	65		
			1.1.2	Selbstfindung im literarischen Medium. Die			
		i.		Sonderstellung des Künstlers in der bürgerlichen Gesellschaft (1930-1932)	66		
			1.1.3	Künstlerische Selbstbehauptung gegenüber dem Politischen: Bergengruens Bemühen um eine			
				Synthese von Geist und Macht (1933)	72		

	1.1.4	Ertrag	80		
1.2	"Beobachtungsposten am Weltenrande". Orientierungs- und				
	Stand	ortsuche im Dritten Reich (1934-1938)	81		
	1.2.1	Standortsuche im Dritten Reich. Distanzierung vom			
		Nationalsozialismus	81		
	1.2.2	"[I]nmitten eines Gestrüpps voll unsichtbarer			
		Fußangeln und Fallstricke". Bergengruens			
		Orientierungs- und Standortsuche im literarischen			
		Medium	82		
	1.2.3	Ertrag	93		
1.3		Dichter als Doppelgänger. Gratwanderung zwischen			
		nomie und Assimilation (1939-1945)	94		
		Einsetzende Selbstreflexion: Der Dichter als			
		Doppelgänger (1939 bis 1941/42)	94		
	1.3.2	Bearbeitung der Heteronomieerfahrung im			
		literarischen Medium: Von E. T. A. Hoffmann (1939)			
		bis zu Der spanische Rosenstock (1941)	96		
	1.3.3	Rückzug auf den Geist als letztmögliche Form der			
		Selbstbehauptung (1942-1945)	103		
	1.3.4	Ertrag	108		
1.4	· ·				
	Orientierungs- und Standortsuche in der				
	Nach	kriegsgegenwart (1945-1950)	110		
		"Wir sind gemacht, im Widerspruch zu schweben".			
		Bergengruens Orientierungs- und Standortsuche im			
		literarischen Medium (1945-1947)	112		
	1.4.2	Der Ausgleich von Kultur und Zivilisation.			
		Positionsbestimmung eines Heimatlosen	116		
	1.4.3	Ertrag			
"Wi	e bewa	hre ich meine Freiheit mitten in einer Welt			
		er Tatsachen?" Selbstbehauptungsmaßnahmen gegen			
		riffe der Macht (Hans Carossa)	122		
2.1	_	nomiewahrung in "erschütterter Zeit". Selbstfindung			
4.1		ichter-Arzt (1930-1933)	124		
		Selbstfindung im literarischen Medium: Der Arzt	127		
	₩•1•1	Gion. Eine Erzählung (1931)	126		
	2.1.2	Abkehr vom Zeitgeist: Führung und Geleit. Ein	140		
		Lebensgedenkbuch (1933)	130		
	2.1.3	Ertrag			

2.

2.2	Dichten unter Ausnahmebedingungen. Der Pakt mit der						
	Mach	nt als Mittel zum Zweck (1934-1938)	141				
	2.2.1	Wahrnehmung der eigenen Lebenssituation und					
		Einschätzung der gegenwärtigen Lage ab 1934	141				
	2.2.2	Orientierungssuche im literarischen Medium:					
		Geheimnisse des reifen Lebens. Aus den Aufzeichnungen					
		Angermanns (1936)	143				
	2.2.3	Absage an die Gegenwart (1938). Carossas					
		Goetherede als Akt der Selbstbewahrung	148				
	2.2.4	Ertrag					
2.3	"[E]in Leben in zwiefacher Gestalt". Bewältigung des						
	drohe	enden Identitätsverlustes (1939-1945)	153				
	2.3.1	Wahrnehmung der gegenwärtigen Lebenssituation					
		und einsetzende Selbstreflexion Ende der 1930er					
		Jahre	153				
	2.3.2	Bewältigung des drohenden Identitätsverlustes auf					
		literarischer Ebene: Das Jahr der schönen Täuschungen					
		(1941)	156				
	2.3.3	Wahrnehmung der gegenwärtigen Lebenssituation					
		und Einschätzung der gegenwärtigen Lage 1942/43	160				
	2.3.4	Kontemplation als letztmögliche Form der					
		Selbstbewahrung: Stern über der Lichtung (1942),					
		Abendländische Elegie (1943)	161				
		Ertrag	166				
2.4		ommt jetzt für uns auf ein tiefes Sich-					
	aufsichselbstbesinnen an". Carossas Orientierungs- und						
	Standortsuche in der Nachkriegsgegenwart (1945-1950) 1						
	2.4.1	Wahrnehmung der eigenen Lebenssituation nach					
		1945	167				
	2.4.2	Selbstbesinnung im literarischen Medium:					
		Schuldbekenntnis und Absage an frühere Positionen	168				
	2.4.3	Ertrag	176				
Kon	versior	n angesichts der Geschichtstragödie des Dritten					
Reic	hes. Re	einhold Schneiders Weg vom Poeten zum Christen	177				
3.1	"[E]ine vergangene Zeit von innen zu erfassen". Schneiders						
	Selbstfindung als Poet						
	3.1.1	Biographischer und mentalitätsgeschichtlicher					
		Hintergrund: Die Herausbildung von Schneiders					
		ästhetizistischer Weltbewältigung	180				
	3.1.2	Standortsuche im literarischen Medium	182				
	3.1.3	"[Z]u Hause ist man wohl nur dazwischen" –					
		Plädoyer für Preußen 1933	190				

3.

		3.1.4	Ertrag	195		
	3.2	"Zu d	en Dichtern rechne ich ja nicht; meine Aufgabe liegt			
		nur in	der Zeit." Schneiders radikale Wende vom Poeten			
		zum (	Christen (1934-1938)	196		
			Standortsuche im literarischen Medium: Das Jahr			
			1934 als Sondierungsphase	198		
		3.2.2	Schneiders Hinwendung zu einem christlich-			
			humanistischen Werteverständnis (1935-1937)	202		
		3.2.3	Schneiders christlich-humanistische			
			Positionsbestimmung gegen die Macht (1938)	207		
			Ertrag	209		
	3.3	"[E]no	dgültig abberufen vom literarischen Leben in die			
		religiö	ös-geschichtliche Existenz". Wirken als Christ			
			-1945)	210		
		3.3.1	Wahrnehmung der individuellen wie			
			zeitgeschichtlichen Lage	210		
		3.3.2	Bilanzierender Rückblick im Medium der Poesie:			
			Schneiders Abkehr von seiner nationalkonservativen			
			Lebensphase 1939	212		
		3.3.3	Standortsuche im literarischen Medium: Von			
			Corneilles Ethos in der Ära Ludwigs XVI. (1939) bis			
			Macht und Gnade (1940)			
			Wirken als Christ (1942-1945)			
			Ertrag	222		
	3.4	Ringen um Antworten. Schneiders Orientierungs- und				
		Stand	ortsuche in der Nachkriegsgegenwart (1945-1950)	223		
		3.4.1	<i>"</i>			
			geleistet werden muß. Denn der Geist oder Ungeist			
			hat doch das Unheil verschuldet." Schneiders			
			Weltzuwendung	224		
		3.4.2	"Wo aller Ordnung Pfeiler eingestürzt, / Was kann da			
			der Gerechte tun?" (Ps 10). Christusnachfolge auf			
			verlorenem Posten	230		
		3.4.3	Ertrag	236		
4.	"[E]ndgültige Wende zur reinen Humanität". Ernst Wiecherts					
	Wege und Wandlungen als Dichter					
	4.1	-	chbruch der Gnade". Wiecherts Selbstfindung als			
		"Stille	er im Lande" (1930-1933)	240		
			Lebenswende und künstlerische Selbstfindung			
			Wiecherts Selbstfindungsprozess im literarischen			
			Medium	242		

		4.1.3	Positionsbestimmung als "letzte[r] und stille[r]	
			Bewahrer der ewigen Dinge" (1933)	246
		4.1.4	Ertrag	250
	4.2	Wegs	suche im Dritten Reich. Vom "Stillen im Lande" zum	
			okateur und Ästheten (1934-1945)	251
			Biographischer Hintergrund und Wahrnehmung der	
			eigenen Lebenssituation	251
		4.2.2	Wegsuche im literarischen Medium: Die Majorin	
			(1934), Hirtennovelle (1935), Der verlorene Sohn (1935)	253
		4.2.3	Wiecherts erste Positionsbestimmung zur Macht:	
			Absage an die Gegenwart	258
		4.2.4	Selbstbesinnung und Selbstdefinition im literarischen	250
			Medium: Wälder und Menschen. Eine Jugend (1936)	259
		425	Erneute Wegsuche im literarischen Medium:	237
		1.2.5	Besinnung auf Kunst und Humanität (1937)	264
		4.2.6	Eskalation des Verhältnisses zwischen dem Dichter	204
		7.2.0	und der Macht	268
		427	Ertrag	
	4.3		ttweiser "Abschied von der Zeit". Vom Provokateur	2/3
	7.5		Ästheten (1945-1950)	274
			Biographischer Hintergrund und Wahrnehmung der	2/4
		4.5.1	eigenen Lebenssituation	274
		122		2/4
		4.3.2	Wegsuche als Programm. Appell zu Selbstbesinnung	275
		422	und Umkehr	2/5
		4.3.3	Erste Positionsbestimmung zur	
			Nachkriegsgegenwart: Absage an den Weg der	270
		424	Gegenwart	279
		4.3.4	Bilanzierender Rückblick und Rückbesinnung auf die	202
			Aufgabe des Dichters	282
		4.3.5	"[A]ls sei die Freiheit wieder da" – Abkehr von der	200
			Welt	283
		4.3.6	Zweite Positionsbestimmung zur	
			Nachkriegsgegenwart: Hinwendung zur "Humanität"	
				285
		4.3.7	Ertrag	287
5	. Zus	ammer	nfassung	289
			autonomes Kunstwerk zugleich. Zur sprachlichen	
			d Funktion von Bergengruens, Carossas, Schneiders	
u	ınd Wi	iechert	s Werken	295
1	. Pros	gramm	und Verfahren 'unpolitischen' Schreibens	296
-	2	, <b>-</b>		

	2.	Wahrnehmung der beruflichen Situation und künstlerische				
		Strategien. Tendenzen und Entwicklungen von 1930 bis 1950	299			
		2.1 Der Zeitraum zwischen 1930 und 1933	299			
		2.2 Der Zeitraum zwischen 1934 und 1937/38	304			
		2.3 Der Zeitraum zwischen 1938/39 und Kriegsende	309			
		2.4 Der Zeitraum zwischen 1945 und 1950	312			
	3.	Systematischer Überblick über die zentralen künstlerischen				
		Ausdrucksformen zwischen 1933 und 1945				
		3.1 Entwurf von Alternativwelten	317			
		3.2 Symbolische Gegenwartsdeutung	336			
		3.3 Der Blick über die Gegenwart hinaus: Bezug auf die Natur	341			
		3.4 Geschichtsdeutung als Mittel der Gegenwartsreflexion	346			
		3.5 Implizite Gegenwartsdeutung und Selbstbesinnung:				
		7	354			
		3.6 Bezug auf Kunst und Humanität	366			
		3.7 Bezug auf die christliche Lehre und die Eschatologie	373			
	4.	Zusammenfassung	381			
E.	Di	ie einsetzende Krise der 'unpolitischen' Weltdeutung nach 1945	383			
	1.	Rückblick auf das Leben im Dritten Reich. Thematisierung der				
	••	Geist-Macht-Polarität	384			
	2	Partizipation am Politischen: Suche nach Wesen und Ursachen				
	۷.	des Nationalsozialismus	388			
	•					
		Reflexion und Revision geistiger Traditionen	397			
	4.	Veränderungen im Selbst- und Kunstverständnis	402			
F.	Sc	hluss	409			
Li	Literaturverzeichnis					
D	nl	sagung	443			
Danksagung						